

■ // CLAUDE TAG · SLACK

Drei Slack- Workflows — und das Setup, das sie braucht

Claude Tag hängt nicht als Chatfenster neben Slack, sondern sitzt im Kanal. Du markierst @Claude in einem Thread, es liest den Kanal-Kontext, zerlegt die Aufgabe und antwortet im selben Thread. Drei Workflows, die sich dafür wirklich lohnen — plus die Admin-Einstellungen, ohne die keiner davon läuft.

BETA

TEAM & ENTERPRISE

3 WORKFLOWS

ADMIN-SETUP

QUELLEN INKLUSIVE

Worum es geht: Anthropic hat Claude Tag am 23.06.2026 vorgestellt, es läuft auf Opus 4.8 und ersetzt die alte „Claude in Slack“-App, die am 03.08.2026 abgeschaltet wurde. Der Unterschied zum normalen Chat steckt in einem Satz aus der Ankündigung: Claude arbeitet **unter seiner eigenen Identität**, merkt sich Relevantes aus den Kanälen, in denen es sitzt, und kann von sich aus nachfassen. Der Satz, der in den Schlagzeilen steht — 65 % des Codes — ist Anthropics eigene Angabe zu *ihrer internen Version*, nicht zum ausgelieferten Beta-Produkt.

1 Was vorher stehen muss

Claude Tag ist nichts, was du dir selbst einschaltest. Einrichten kann nur der **Primary Owner** oder ein **Owner** des Slack-Workspace, und zwar unter **Organization settings > Claude Tag**. Drei Dinge werden dort festgelegt: die Claude-Identität wird provisioniert, die Tools und Repositories der Organisation werden verbunden, und es wird ausgewählt, in welchen Kanälen Claude überhaupt arbeiten darf.

Wer darf Claude ansprechen

```
// Member Access, in den Organization settings
1  jeder im Workspace
2  jedes Mitglied der Claude-Organisation
3  rollenbasiert (nur Enterprise) – Rolle braucht die
   Berechtigung „Claude Tag in Slack“
```

Berechtigungen erben in drei Ebenen: organisationsweit gilt überall, die Workspace-Ebene gilt für alle öffentlichen Kanäle, und ein privater Kanal kann zusätzliche Zugangsdaten und Repositories bekommen. Genau diese dritte Ebene brauchst du für Workflow 1.

Gäste im Kanal

Standardmäßig steht die Einstellung auf **Restrict** — sobald ein Slack-Gast im Kanal ist, arbeitet Claude dort nicht. Es gibt zwei Alternativen: **Channel only** gibt eingeschränkten Zugriff trotz Gästen, **Allow** gibt den vollen konfigurierten Zugriff. Wenn Claude in einem Kanal schweigt, obwohl alles eingerichtet ist, ist das der erste Ort, an dem du nachsiehst.

Kosten begrenzen, bevor es losgeht

- Eine **organisationsweite Obergrenze** für den gesamten Verbrauch
- **Pro-Kanal-Limits** — neue Kanäle erben den Standardwert
- Warnungen bei **75 % und 95 %** des Limits
- Eine Auswertung pro Kanal in der Admin-Konsole

Der wichtigste Satz aus der Doku dazu: Arbeit, die ein Limit überschreiten würde, wird **abgelehnt und nicht still abgeschnitten**. Du bekommst also kein halbfertiges Ergebnis, das aussieht wie ein fertiges.

Und eine Sache, die im Team gern für Verwirrung sorgt: Arbeit in Kanälen wird der Organisation berechnet, Direktnachrichten dagegen dem einzelnen Account.

2 Workflow 1 — Der Review, der das Briefing schon kennt

Das ist der Workflow, für den sich der ganze Aufwand am schnellsten rechnet, weil er zwei Dinge zusammenbringt, die sonst in getrennten Fenstern liegen: den Code und die Absprache darüber.

Kanal: ein privater Release-Kanal, in dem das Briefing als Nachricht oder Canvas liegt.

Was Claude braucht: das Repository auf der Ebene des privaten Kanals verbunden, nicht organisationsweit.

Der Aufruf: im Thread unter dem Briefing — @Claude Prüfe PR #482 gegen dieses Briefing.
Nenne mir jede Stelle, die vom Abgesprochenen abweicht, mit Datei und Zeile.

Was zurückkommt: die Findings im selben Thread, sichtbar für alle, die dem Thread folgen.

Der Punkt ist der Thread. Du erklärst nicht erst, was das Produkt macht und was abgesprochen war — das steht darüber. Und weil die Antwort im Kanal landet, kann die nächste Person direkt weiterarbeiten, statt sich das Ergebnis weiterleiten zu lassen.

Die Grenze: Claude sieht, was du ihm über den Konnektor freigegeben hast. Ein PR in einem Repository, das nicht verbunden ist, existiert für Claude nicht — auch wenn du die Nummer nennst.

3 Workflow 2 — Der Kanal, der von selbst nachfasst

Anthropic nennt das den **Ambient-Modus**. Eingeschaltet hält Claude dich von sich aus auf dem Laufenden: es markiert Informationen, die es für relevant hält, und fasst bei Threads nach, die liegengeblieben sind.

Kanal: der Kanal, in dem Aufgaben verteilt werden — Standup, Sprint, Support-Eskalation.

Was Claude braucht: Ambient-Modus aktiv, sonst nichts weiter.

Der Aufruf: keiner. Das ist der Sinn der Sache.

Was zurückkommt: Nachfragen zu offenen Threads und Hinweise auf Zusammenhänge, die sonst in der Kanalhistorie verschwinden.

Der Modus ist auch der, bei dem du am ehesten die Kontrolle verlieren würdest, deshalb gibt es dafür eine eigene Abfrage. Schreib in den Kanal:

```
@Claude what triggers do you have set up here?
```

Damit bekommst du aufgelistet, was in diesem Kanal automatisch läuft. Ich würde das nach der ersten Woche einmal machen und danach monatlich.

Die Grenze: Ein proaktiver Agent in einem lauten Kanal wird selbst laut. Fang mit einem einzigen Kanal an, in dem klar definiert ist, was eine offene Aufgabe überhaupt ist.

4 Workflow 3 — Die Eingangsprüfung für neue Anfragen

Der unspektakulärste der drei und wahrscheinlich der, der am meisten Zeit spart. Statt dass jemand eine hereinkommende Anfrage erst liest, dann das Briefing sucht und dann merkt, dass drei Angaben fehlen, macht Claude den Abgleich sofort.

Kanal: der Kanal, in dem Anfragen aus Sales, Support oder vom Kunden auflaufen.

Was Claude braucht: das Anforderungs- oder Briefing-Dokument als verbundene Datenquelle.

Der Aufruf: im Thread unter der Anfrage — @Claude Gleich diese Anfrage gegen unser Anforderungsdokument ab. Was fehlt, damit wir anfangen können?

Was zurückkommt: eine Liste der fehlenden Angaben, direkt unter der Anfrage.

Das Ergebnis kannst du als Antwort an den Absender fast unverändert übernehmen, und die Rückfrage geht am selben Tag raus statt am dritten.

Die Grenze: Die Qualität hängt vollständig daran, wie präzise dein Anforderungsdokument ist. Ein vages Briefing wird durch den Abgleich nicht besser, es fällt nur früher auf.

5 Was du im Blick behalten musst

Unter [Organization settings > Claude Tag > Audit](#) liegt der Teil, den ich vor dem Ausrollen einmal komplett durchgehen würde. Dort siehst du alle geplanten und einmaligen Aufgaben der ganzen Organisation, alle Netzwerkaufrufe, die unter der Agent-Identität stattgefunden haben, und du kannst das Gedächtnis eines Kanals oder Workspace bearbeiten oder löschen.

Zur Datentrennung: Die Slack-Unterhaltungen bleiben getrennt von deinem Claude-Verlauf im Web. Trennst du die Integration oder deinstallierst die App, werden die Unterhaltungen **innerhalb von 30 Tagen** aus Claude gelöscht.

Und das Kleingedruckte, ehrlich

- Das ist eine **Beta**, nur für **Team- und Enterprise-Kunden**. Auf Free, Pro oder Max gibt es Claude Tag nicht.
- Alles** wird von Administratoren konfiguriert, nicht von einzelnen Teammitgliedern. Wer keinen Owner-Zugang hat, kann hier gar nichts einrichten.
- Der 65-%-Satz beschreibt Anthropics **interne** Version bei ihrem eigenen Produktteam. Das ist eine Selbstauskunft und kein Benchmark für dein Team.
- Ein proaktiver Agent im Kanal ist eine organisatorische Entscheidung, keine technische. Kläre vorher, wer die Ausgaben verantwortet und wer das Audit liest.

6 Quellen

- Ankündigung:** anthropic.com/news/introducing-claude-tag
- Was Claude Tag ist:** support.claude.com/en/articles/15594475-what-is-claude-tag
- Admin-Setup:** claude.com/docs/claude-tag/admins/setup-overview

■ // AUF EINEN BLICK

Die Kurzfassung

Vier Punkte, bevor du anfängst.

- ✓ Einrichtung nur als **Owner**, unter `Organization settings > Claude Tag`
- ✓ Repository auf der **Ebene des privaten Kanals** verbinden, nicht organisationsweit
- ✓ **Pro-Kanal-Limit** setzen — Überschreitung wird abgelehnt, nicht abgeschnitten
- ✓ Ambient-Modus in **einem** Kanal starten und mit `what triggers` prüfen

■ // BLEIB DRAN

KI-Tools testen, bevor ich sie empfehle.

Ich schaue bei solchen Releases zuerst in die Admin-Doku, weil dort steht, was das Tool im Alltag wirklich darf. Folg mir für die nächste Einordnung.

@ki.borish

Fakten verifiziert am 02.09.2026 aus der Ankündigung anthropic.com/news/introducing-claude-tag und dem Anthropic Help Center (Artikel „What is Claude Tag?“). Claude Tag ist zu diesem Zeitpunkt Beta und ausschließlich für Team- und Enterprise-Kunden verfügbar; Menüpfade und Einstellungen können sich mit neuen Releases ändern. Der Wert von 65 % ist eine Angabe von Anthropic über die interne Version bei ihrem eigenen Produktteam.